

Andreas Buecker*

Arbeitsrecht in der vernetzten Arbeitswelt**

Zusammenfassung – Der vorliegende Beitrag untersucht aus arbeitsrechtlicher Perspektive das Phänomen, dass in der vernetzten Arbeitswelt der Zugriff auf Arbeitskraft seltener im Rahmen des traditionellen Normalarbeitsverhältnisses erfolgt und stattdessen zunehmend externe Arbeitskräfte im Rahmen von Netzwerkorganisationen eingesetzt werden. Es wird die These entwickelt, dass es zu kurz greifen würde, diesen Wandel unter der für das Arbeitsrecht derzeit typischen bipolaren Perspektive zu analysieren, und dass arbeitsrechtliche Begrifflichkeiten und Grundstrukturen im Hinblick auf mehrpolige Rechtsbeziehungen und interorganisationale Fragestellungen weiterzuentwickeln sind. Konzeptionelle Defizite der Regulierung des drittbezogenen Personaleinsatzes werden herausgearbeitet. Ausgehend von den in den Grundrechten wurzelnden staatlichen Schutzpflichten und dem im Rechtsstaatsprinzip wurzelnden Kohärenzgebot werden ein Leitbild für die vernetzte Arbeitswelt entworfen und Schlussfolgerungen für eine systematische Entwicklung des Rechts der externen Arbeitskräfte gezogen.

Labour law in an interconnected digital working world

Abstract – This paper adopts a labour law perspective to analyse the more frequent external deployment of labour than conventional employment in network organisations. We argue that it is insufficient to analyse this phenomenon from the bipolar perspective dominant in the traditional concept of labour law. Instead it is necessary to develop a concept and structure of (labour) law with regard to multipolar relations and inter-organisational problems. The paper analyses the conceptual deficits of the current regulation of triangular labour deployment strategies. It then develops guiding principles for the deployment of labour in an interconnected digital working world. It does so by focusing on the duty of States to protect human rights and the principle of coherent regulation. In the light of these principles, we draw practical conclusions for the regulation of the use of external labour.

Key words: **triangular labour deployment, regulation of multipolar labour relations, interconnected digital working world, external labour**
(JEL: L24, J47, J51, J81)

* Prof. Dr. Andreas Buecker, Hochschule Wismar, Zivilrecht, Arbeitsrecht, Europarecht, Philipp Müller Str. 14, Postfach 1210, D – 23952 Wismar.
E-Mail: andreas.buecker@hs-wismar.de

** Artikel eingegangen: 16.4.2015
revidierte Fassung akzeptiert nach doppelt-blindem Begutachtungsverfahren: 22.3.2016.